

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Malen, um zu erkennen, erkennen, um zu malen . . . . .	13
Die Langeweile in der Kindheit – das Kostbarste für später . . . . .	23
Eine Öffnung ins Weitesten: in die Steppe und ins Firmament . . . . .	56
Feuer auf Zweigen, Flügeln und Steinen . . . . .	81
Schnee über Barjac . . . . .	113
Ich vergeheimnisse die Materie, indem ich sie entkleide	119
Der Rest hat mich schon sehr früh fasziniert . . . . .	147
Ödipus verwandelt sich vom Schuldbeladenen zur Lichtgestalt . . . . .	182
Ich rufe die Natur zu Hilfe . . . . .	189
Die Kunst geht knapp nicht unter . . . . .	228
Lebensdaten . . . . .	257
Bibliographie . . . . .	258
Arbeiten für Theater und Oper . . . . .	264
Editorische Notiz . . . . .	266
Quellennachweis . . . . .	267
Dank . . . . .	269